

FFH-GEBIET „KÜSTENLANDSCHAFT ZWISCHEN PELZERHAKEN UND RETTIN“

ENTWICKLUNGSKONZEPT

Struktur des Schutzgebietes

Das 2007 ausgewiesene FFH-Gebiet „Küstenlandschaft zwischen Pelzerhaken und Rettin“ hat eine Gesamtgröße von ca. 100 ha und besteht aus verschiedenen Teilflächen mit unterschiedlichen Landschaftstypen, die infolge verschiedener Nutzungen spezifische Qualitäten und Probleme aufweisen. Der mitten im Schutzgebiet stehende ehemalige Horchturm bildet einen zentralen Orientierungspunkt, der von nahezu allen Punkten im Gebiet zu sehen ist. Westlich des Horchturms wird das Gebiet durch eine einzige Wegeverbindung in Nord-Süd-Richtung durchschnitten.

Im Wesentlichen lassen sich vier charakteristische Teilgebiete unterscheiden:

1. Ehemalige Feuchtwiesen östlich des Horchturms (ca. 43,5 ha)

Charakteristische Merkmale:

- Verlandeter alter Nehrungshaken der Ostsee, ca. -1,2 bis 1,0 m ü. NN, von Wiesen mit niedrigen Grasfluren und geringem Bestand an Bäumen und Gehölzen geprägt
- Gliederung der Fläche durch natürliche Senken und künstliche Entwässerungsgräben mit saisonal schwankenden Wasserständen, sowie durch Weidezäune mit Stacheldraht an den Grenzen der Pachtflächen und am Hauptsammler der Entwässerung
- Prägende Vegetation sind niedrige Gräser und Stauden, durchsetzt mit bemerkenswerten Vorkommen salzanzeigender Pflanzen (z.B. Boddenbinse, Salz-Teichsimse u.a.) und Rote-Liste-Arten (z.B. Breitblättriges Knabenkraut, Knöllchen-Steinbrech)

Gegenwärtige Nutzung:

- Verpachtung der Fläche an drei verschiedene Pächter mit unterschiedlichen Flächenanteilen und Bewirtschaftungskonzepten
- Nutzung überwiegend als Weideland für Rinderherden (Schwarz-Bunte und Highland-Rinder), intensiv bewirtschaftet, teilweise gedüngt, Vieh z.T. ganzjährig vor Ort, mit Zufütterung in den Wintermonaten

Mängel und Probleme:

- Entwässerung und intensive Beweidung erzeugen artenarmes Grünland mit homogenem Bewuchs und hoher CO₂-Freisetzung
- Heterogene Nutzerstrukturen verhindern die Einführung eines zentral gesteuerten, angepassten Weide-Managements zum Schutz besonderer Pflanzen- und Tierpopulationen und Förderung einer differenzierten Biotop-Entwicklung
- Lärm und Unruhe infolge der intensiven touristischen Nutzung von Strandpromenade und Campingplatz erschweren die Annahme des Gebietes als Rast- und Nahrungsgebiet für Zugvögel

FFH-GEBIET „KÜSTENLANDSCHAFT ZWISCHEN PELZERHAKEN UND RETTIN“

ENTWICKLUNGSKONZEPT

2. Grasfluren und Weiden westlich des Horchturms (ca. 17 ha)

Charakteristische Merkmale:

- Verlandeter alter Nehrungshaken der Ostsee, ca. 0,0 m bis 2,0 m ü. NN, überwiegend trocken, von hochgewachsenen Gras- und Staudenfluren mit Buschwerk (Brombeeren u.a.) geprägt
- Gliederung durch zahlreichen Gehölze (Weißdorn, Weidengebüsch u.a.), Baumreihen und -gruppen (Eichen u.a.) in ein kleinteiliges Mosaik offener, windgeschützter Flächen
- Kleine feuchte Waldstücke enthalten Senken unterschiedlicher Ausdehnung und Tiefe mit saisonal schwankenden Wasserständen

Gegenwärtige Nutzung:

- Verpachtung von zwei Teilflächen an verschiedene Pächter mit unterschiedlichen Bewirtschaftungskonzepten
- Nutzung der nördlichen Teilfläche als Schaf-/Ziegenweide, Belegung der südlichen Teilfläche mit Pferdekoppeln, mittlere Teilfläche ohne Nutzung

Mängel und Probleme:

- Eintöniger, hoher Bewuchs in der brachliegenden Mittelfläche bzw. artenarmes Intensivgrünland der Pferdekoppeln und Schafweiden weisen infolge fehlender bzw. zu intensiver Nutzung nur geringe Artenvielfalt auf
- Potential der verschiedenenartigen, kleinteilig strukturierten Lebensräume bleibt durch fehlendes Weide-Management ungenutzt
- Alte Zäune bilden ein Verletzungsrisiko für Tiere und sind ein Hindernis für die maschinelle Mahd der Fläche

FFH-GEBIET „KÜSTENLANDSCHAFT ZWISCHEN PELZERHAKEN UND RETTIN“

ENTWICKLUNGSKONZEPT

3. Ehemalige Steilküste mit Schaarwald nördlich des Horchturms (ca. 4,0 ha)

Charakteristische Merkmale:

- Ehemaliges Steilufer der Ostseeküste, ca. 1,5 m bis 4,4 m ü. NN, heute hinter dem verlandeten Nehrungshaken im Binnenland liegend, seit ca. 135 Jahren mit Waldmeister-Buchenwald (ca. 0,9 ha) und subatlantischem Stieleichenwald (ca. 3,1 ha) bewachsen
- Lang gestreckte Ausdehnung mit ca. 1,2 km Länge und 20 - 50 m Breite gibt dem gesamten Gebiet Waldrandcharakter
- Prägende Vegetation aus Laubbäumen (Eiche, Buche, Hainbuche, Vogelkirsche, Berghorn, Feldahorn, Gemeine Esche u.a.) und krautiger Bodenvegetation mit zahlreichen Frühblühern (Schuppenwurz, Buschwindröschen, Gelbe Windröschen, Vielblütige Weißwurz, Waldmeister, Maiglöckchen, Schattenblümchen u.a.)

Gegenwärtige Nutzung:

- Nutzung als Naherholungsgebiet durch Spaziergänger
- Gebrauch der Trampelpfade als Reitwege mit selbstgebaute Sprunghürden
- Spiel- und Erlebnisraum für Kinder und Spielgruppen

Mängel und Probleme:

- Zergliederung des Waldes durch zahlreiche Trampelpfade und wild angelegte Reitschneisen
- Bodenerosion des Steilhanges durch Vertritt der schützenden Vegetation
- Starker Verbiss durch Rehwild
- Fällung alter Bäume unter dem Primat der Verkehrssicherung und Verwertung des Holzes bedingen einen geringen Totholzanteil

FFH-GEBIET „KÜSTENLANDSCHAFT ZWISCHEN PELZERHAKEN UND RETTIN“

ENTWICKLUNGSKONZEPT

4. Strandwall mit Dünen und Sandstrand an der Ostsee südlich des Horchturms (ca. 35,5 ha)

Charakteristische Merkmale:

- Sandstrand, bereichsweise mit natürlicher Küstendynamik
- Weiß- und Graudünen mit Strandhafer und Sanddorn

Gegenwärtige Nutzung:

- Saisonale Touristische Nutzung der Küste als Badestrand
- Saisonale Freizeitnutzung der Flachwasserzone für den Wassersport
- Ganzjährige Nutzung von Strand und Strandpromenade hinter dem Dünengürtel als Spazierweg, Radweg und Skateway

Mängel und Probleme:

- Intensive touristische Nutzung der gesamten Strandzone vernichtet die Habitate der küstenspezifischen Fauna
- Vertritt durch Besucher schädigt die Vegetation des Dünengürtels
- Abräumen der einjährigen Spülsäume vermindert das natürliche Nahrungsangebot für Küstenvögel
- Maßnahmen zum Küstenschutz (Buhnen, Befestigungen des Strandwalls) beeinträchtigen die Artenvielfalt durch Einschränkung der natürlichen Küstendynamik

FFH-GEBIET „KÜSTENLANDSCHAFT ZWISCHEN PELZERHAKEN UND RETTIN“

ENTWICKLUNGSKONZEPT

Zielsetzung und Maßnahmen	Zeitziel
<p>Grundsätzliche Zielsetzung des Entwicklungskonzeptes für die Küstenlandschaft zwischen Pelzerhaken und Rettin ist die Förderung der Artenvielfalt von Flora und Fauna durch Stärkung bzw. Verbesserung bestehender Lebensräume und die Schaffung neuer Habitate. Dabei wird eine differenzierte Entwicklung der unterschiedlichen Teilflächen gemäß ihrer jeweiligen Charakteristika angestrebt. Hierzu sollen bestehende Qualitäten hervorgehoben und der Struktureichtum im Gebet gefördert werden. Im Einzelnen werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:</p>	
A Vernässung	
<ul style="list-style-type: none">• Verringerung der Wiesenentwässerung durch Absperrung aller noch im Betrieb befindlichen Entwässerungsgräben (4 St.) jeweils unmittelbar vor dem Hauptsammler. Diese Maßnahme wurde bereits früher als Ausgleichsmaßnahme für bereits realisierte Baumaßnahmen in Pelzerhaken festgesetzt und soll in den kommenden Wochen von der Stadt Neustadt durchgeführt werden.	sofort
<ul style="list-style-type: none">• Kontinuierliche Anstauung des Niederschlagswassers in Gräben, Rinnen und Mulden ohne weitere bauliche Eingriffe zur Wiedervernässung der ehemaligen Feuchtwiesen. Die vorhandene Geländetopografie lässt eine Konzentration des Wassers in den Tiefpunkten der Wiesen östlich des Horchturms erwarten, die nach Osten leicht und Westen deutlich abnimmt. Entwicklung eines geeigneten Lebensraums für Wiesenbrüter, für Nahrungsgäste während des Vogelzuges (Limikolen, Gänse und Entenvögel), sowie für Amphibien und hygrophile Pflanzengesellschaften. Evaluierung der Entwicklung nach ca. 2 Jahren.	kurzfristig
<ul style="list-style-type: none">• Vollständige Aufgabe der Wiesenentwässerung durch Außerbetriebnahme des Hauptsammlers im Bereich der Wiesen und Umleitung der Entwässerung aus dem Hinterland (z.B. durch Errichtung eines neuen Pumpwerks in Verlängerung des vorhandenen Entwässerungsgrabens am Ostrand von Pelzerhaken oder Bau einer Druckleitung zum vorhandenen Pumpwerk bei Rettin)	mittelfristig
<ul style="list-style-type: none">• Optionale Maßnahme: Naturnahe Gestaltung eines ggf. erforderlichen Retentionsbeckens	mittelfristig
<ul style="list-style-type: none">• Optionale Maßnahme: Entwicklung eines größeren Strandsees durch bereichsweises Abschieben der Krume bzw. Vertiefung und Zusammenschluss bestehender Mulden zu einer zusammenhängenden Wasserfläche mit Schlammzonen	mittelfristig
<ul style="list-style-type: none">• Optionale Maßnahme: Renaturierung des Hauptsammlers im Bereich des Durchlaufs durch die Wiesen zu einem naturnahen Fließgewässer mit abwechslungsreicher Uferzone und verschiedenen Fließgeschwindigkeiten (wenn Stilllegung ausgeschlossen ist)	langfristig

FFH-GEBIET „KÜSTENLANDSCHAFT ZWISCHEN PELZERHAKEN UND RETTIN“

ENTWICKLUNGSKONZEPT

Zielsetzung und Maßnahmen	Zeitziel
B Bewirtschaftung und Pflege	
• Ganzjährige extensive Beweidung der Wiesen östlich des Horchturms (1) mit einer frei laufenden Herde von Robustrindern (z.B. Highland o. Galloway) ohne Düngung, Beschränkung der Zufütterung auf harte Wintermonate	sofort
• Erhalt und Extensivierung der Beweidung durch Schafe im Teilgebiet 2a, Förderung von Struktureichtum durch angepasstes Weide-Management (z.B. durch größeren Freilauf der Herde)	kurzfristig
• Erhalt und Extensivierung der Beweidung durch Pferde im Teilgebiet 2c, Schutz der besonderen Pflanzenbestände (Knabenkräuter, Wiesenraute) durch angepasstes Weide-Management (z.B. durch blütezeit-abhängige Flächennutzung)	kurzfristig
• Mahd der Wiesen westlich des Horchturms (2b) mit einem Balkenmäher, zunächst einmalig, evtl. auch in den Folgejahren	kurzfristig
• Beendigung der Holzentnahme im Schaarwald zur Erhöhung des Totholzanteils	kurzfristig
C Eigentumsverhältnisse und Pachtverträge	
• Beendigung der bestehenden Pachtverträge im Teilgebiet 1, Beschränkung auf einen neuen Pächter für die gesamte Wiesenfläche östlich des Horchturms als Voraussetzung für ein angepasstes Weide-Management	sofort
• Änderung der Pachtverträge von Teilflächen 2a und 2c zur Festlegung eines angepassten Weide-Managements für die Pferdekoppeln und Schafweiden	kurzfristig
• Rückbau des Campingplatzes gemäß bestehender Vereinbarung zwischen UNB und Stadt, Gebietserweiterung bis zum Strandweg	mittelfristig
• Zukauf der an den Vorfluter angrenzenden Wiesen nördlich von Teilgebiet 1 zur Erweiterung der vernässten Flächen bis an den Wald- bzw. Ortsrand als Voraussetzung für die bereichsweise Renaturierung des Hauptsammlers	langfristig
D Schutzeinrichtungen und Nisthilfen	
• Instandsetzung und Ergänzung der vorhandenen Zäune und Absperrungen zum Schutz der Dünenlandschaft	sofort
• Rückbau aller nicht mehr benötigten Zäune, teilweiser Erhalt der Pfosten aus Eichenholz als Ansitz für Vögel / Habitat für Insekten	kurzfristig
• Reduzierung der vorhandenen Wege im Schaarwald auf wenige ausgewählte Pfade, Begrenzung diese Wege durch Einbau begleitender Fußleisten rechts und links der Lauffläche zur Verminderung des starken Vertritts	kurzfristig
• Instandsetzung und Ergänzung der vorhandenen Nisthilfen für Vögel und Tagesquartiere/Bruthilfen für Fledermäuse	kurzfristig

FFH-GEBIET „KÜSTENLANDSCHAFT ZWISCHEN PELZERHAKEN UND RETTIN“

ENTWICKLUNGSKONZEPT

Zielsetzung und Maßnahmen	Zeitziel
E Wegeföhrung und Aussichtspunkte	
<ul style="list-style-type: none"> Aufarbeiten der vorhandenen Aussichtspunkte im Schaarwald als „Blickfenster“ auf die vernässten Wiesen, Reparatur der Bänke, rücksichtsvoller Rückschnitt der begrenzenden Vegetation. 	kurzfristig
<ul style="list-style-type: none"> Errichtung einer neuen Aussichtsplattform auf der „Dünenkrone“ am westlichen Ende des Bruchwaldes, barrierefreie Zugang über eine Rampe, Ausstattung mit Bänken und Tisch als Raststation 	mittelfristig
<ul style="list-style-type: none"> Herstellung einer neuen Beobachtungshütte (Hide) nördlich des Bruchwaldes mit Überblick über die vernässten Wiesen. Der vorgeschlagene Standort erlaubt gute Beobachtungsmöglichkeiten ohne Gegenlicht und eine sichtgeschützte Erschließung vom Strandweg über einen neuen aufgeständerten Holzsteg am Ostrand des Bruchwaldes, um eine Unterbrechung des Feuchtgebietes auszuschließen. Abschirmung des Steges durch dichte Bepflanzung der östlichen Seite zum Schutz der Wiesenvögel vor Störungen. 	mittelfristig
F Beschilderung und Informationsvermittlung	
<ul style="list-style-type: none"> Montage von Hinweisschildern „FFH-Schutzgebiet Rettiner Wiesen“ an allen Zugängen zum Gebiet (min. 4 St.) mit Hinweisen zu Schutzzielen und Verhaltensregeln 	sofort
<ul style="list-style-type: none"> Erlass und Beschilderung eines Reitverbots im Schaarwald 	sofort
<ul style="list-style-type: none"> Beschilderung des Gebietes mit Informationstafeln zur Entstehungsgeschichte und den Besonderheiten des Gebietes 	sofort
<ul style="list-style-type: none"> Herstellung von zwei Zeigergattern im Schaarwald zur Darstellung der Waldentwicklung ohne Verbiss durch Rehwild 	kurzfristig
<ul style="list-style-type: none"> Gestaltung und Druck von Info-Flyern zum Schutzgebiet (analog zum NSG Binnenwasser) 	kurzfristig
<ul style="list-style-type: none"> Einrichtung regelmäßiger naturkundlicher Führungen im Gebiet 	mittelfristig
<ul style="list-style-type: none"> Einrichtung eines vom BUND betreuten Informationspunktes in den Gebäuden am Fuss des Horchturms 	langfristig

Zeitziele:

kurzfristig – ca. 0 bis 2 Jahre (2014-2016), **Sofort**maßnahmen in den nächsten 6 Monaten

mittelfristig – ca. 2 bis 5 Jahre (2016-2019)

langfristig – ca. 5 bis 8 Jahre (2019-2022)

